

Am 4. März 2023 treffen sich 29 HobbywinzerInnen bei kühlen, aber sonnigen Temperaturen, zur jährlichen Degustation der Eigen-Weine, im Restaurant Rathaus, Pfäffikon

Michael Hänzi, Önologe, führt zum 6. Mal «blind» durch die Degustation.

Man konnte klar feststellen, dass die Hobbywinzer mit viel Freude und Stolz ihre Weine präsentierten und eine rundum gute Bewertung von Michael erhielten.



11 Weine: 2 Weisse, 1 Rose, 7 Rotweine und 1 Dessertwein standen zum Degustieren bereit.

«In vino veritas»: Wein ist und bleibt Geschmacksache. Es sind teils junge Weine degustiert worden, welche sich durch Lagerung noch verändern können. Die heutige Degustation ist eine Momentaufnahme und wie auch die Kommentare von Michael. (er stellt uns seine persönlichen Notizen zur Verfügung).

Weissweine

«Felders Solaris», 2022 SK Rebbberg in Entlebuch
Eingereicht von Josef und Christine Felder
Beurteilung: schöne klare Farbe. In der Nase sauber und fruchtig. Zitrusnoten, feine Heffenuance. Kurzer Auftrakt. Schöne, knackige Säure im Gaumen. Leichte Säure, die abrundet. Mittlerer Abgang. Retronasal auch fruchtig. Sehr schön.

Cuvée «Alerina» 2020 (Johanniter / Solaris)
SK Rebbberg in Mettmenstetten
Eingereicht von Gregor Gwerder

Beurteilung: schöne klare Farbe. In der Nase sauber und würzig. Erinnert an Furminth.

Grünliche Noten, Spargelwasser. Weicher Auftakt. Weichteil macht den Wein geschmeidig. Säure etwas im Hintergrund. Mittlerer Abgang. Endet eher auf der Süsse-Alkohol. Schön. Sehr schön. Retronasal Ananas.



Rotweine

«Balà», 2021 Gamaret FK Rebbberg in Vernate TI

Eingereicht von Werner und Irene Kupper

Beurteilung: Schöne Farbe. Violett Nuancen. Leicht trüb. In der Nase reduktiv. Nasses Haar. Weicher Auftakt. Samtige Gerbstoffe, schöne Säure. Sehr harmonisch. Retronasal dunkel Beeren. Nase täuscht Gaumen. Schön.

«Büeler Rose» 2022 (Pinot noir, Cabernet Jura, Divico) SK Rebbberg in Murg

Eingereicht von Markus Walser

Beurteilung: schöne, klare Federweissfarbe. In der Nase sauber und beerig. Citrus und Rhabarber. Kurzer Auftakt. Päsente Säure, etwas Weichteil. Präsender, gut eingebundener Gerbstoff. Kurzer Abgang. Retronasal Rhabarber und Johannisbeeren. Schön. Dürfte etwas mehr Fülle im Gaumen haben.

«Büeler Rot» 2020, (PN, CJ, Divico) SK, Rebbberg in Murg

Eingereicht von Susanne Ziesack

Beurteilung: schöne Farbe. Violett Reflexe, leicht trüb. In der Nase sauber, fruchtig – würzig. Leicht rauchig. Holzeinsatz ? Kurzer Auftakt. Säure-Gerbstoff in einer schönen Balance, harmonisch. Mittlerer Abgang. Retronasal Holz. Schön



«Rimaldi d'Oro», 2020 Merlot SK Rebbberg in Ladiana TI

Eingereicht von Riccardo Bättig

Beurteilung: schöne Farbe. Violett Reflexe. Leicht trüb. Leicht stichig in der Nase. Essigsäure-Ethylester. Daneben fruchtig-beerig. Melone. Kurzer Auftakt. Ansonsten sind die Gerbstoffe samtig. Endet auch auf Alkohol.

«Vino del Gatto», 2022 Leon Millot

Eingereicht von Walter Zindel

Beurteilung: schöne Farbe. Violett Reflexe. Leicht trüb. In der Nase sauber. Fruchtig-Joghurtig, etwas Milch. Beerig. Sehr weicher Auftakt. Weiche Gerbstoffe. Wenig Säure. Kaliumüberschuss ? Mittlerer Abgang. Schön aber endet etwas auf dem Alkohol. Ist der Wein Lind ? Ja



Wikipedia «Lind» Beschreibung (auch schleimig, zäh) für einen Wein im Rahmen einer Weinansprache. Dieser zeichnet sich durch eine (begrifflich eher negativ besetzte) Zähflüssigkeit und einen buttrigen Geschmack und Geruch aus. In starker Ausprägung handelt es sich um den Weinfehler Lindton. Eine verwandte Bezeichnung ist milchig. Im Gegensatz dazu gibt es positiv besetzte Begriffe für eine ausgeprägte Konsistenz; dies sind fett, fleischig, körperreich und ölig. Träge Viskosität wie es Michael am Glas-Tropfen zeigt.

«Helix Pomatia Uskebeaghe» 2021 Divico SK Rebbberg in Murg

Eingereicht von Roman Walser

Beurteilung: sehr dunkle Farbe. Violett-Reflexe. Leicht trüb. In der Nase sauber. Fruchtig-würzig. Erinnert an die Kräuter vom Appenzeller-Bitter. Kurzer Auftakt. Schöne Säure. Samtige Gerbstoffe. Harmonisch. Retronasal kamille. So2-Einsatz. Stabil. Eher oxidativ. Könnte, wenn es Divico sein soll, mehr blumig sein.

«Helix Pomatia Verrucano» 2015 (Leo Millot, Divico, Cab. Jura) SK Rebberg in Murg

Eingereicht von Roman Walser

Beurteilung: Ziegelrote, reife Farbe. Trüb. Oxidative Nase. Karotten, weisse Rüben, gemüsig, Beeren. Lindenblüten. Weicher Auftakt. Samtige Gerbstoffe. Retronasal oxidativ Kamille. Türchenstreichen. Für meinen Gaumen originell. Hinweis Othmar: Geraniumton

«Rosso delle Case die Conti», 2022 (PN, Gamaret, Léon Millot, Merlot)

Eingereicht von Vanda Zindel

Beurteilung: schöne Farbe. Violett Reflexe. Leicht trüb. Schöne Nase. Beerig-reduktiv. Weicher Auftakt. Schneller CO2-Angriff. Dennoch angenehm. Schöne Säure. Samtige Gerbstoffe. Mittlerer Abgang. Schöner Weichteil. Sehr schön. Cool



«Namenlos» 2022 (Johannis, Muscat, Fendant, Blütenhonig) Spätlese, Rebberg Wallis

Eingereicht von Gregor Supa

Beurteilung: schöne klare Farbe. Exotisch-grünliche Nase. Melone, Himbeeren, Äpfel, Tiki (Brause von früher). Sehr weicher Auftakt. Süß. Die Säure ist dezent im Hintergrund. Retronasal Tiki. Mittlerer Abgang. Endet auf dem Alkohol. Schön.

Präsident, Othmar Krapf bedankt sich bei Michael für die tollen und ehrlichen Ausführungen. Das Reb Jahr zeigt sich immer wieder von einer anderen Seite und so fällt der Wein auch jedes Mal anders aus. Die Beurteilungen von Michael sind nicht wertend, sondern Ansporn zum weiter machen.

Er dankt Allen fürs Mitmachen und Mitbringen der Weine.
Bis im April auf der Wallis-Weinreise verabschiedet sich der Präsident
und wünscht allen eine gute Heimreise.

„Was ist des Lebens höchste Lust?
Die Liebe und der Wein.“

Joachim Perinet

Allgemeintext: Cornelia Krapf-Rütimann

Weintexte: Michael Hänni

Fotos: Cornelia